

# Knapp gescheitert und dennoch gewonnen

Fußball – Bundesliga: Wittinger Thomas Hakemeyer hätte Bayern fast das Bier reichen dürfen / „Tolles Wochenende“

Im Wittingen/München. Ausschenken durfte jemand anders, trotzdem war das Pfingstwochenende für Thomas Hakemeyer ein unvergessliches Geschenk. Der Wittinger verpasste es zwar im Finalcasting knapp, den Stars des FC Bayern München die Weißbiergläser zu füllen. Dennoch war er vollends begeistert von dem, was der Fußball-

Club und der Bierhersteller auf die Beine gestellt hatten. Im Finale musste sich Hakemeyer einem „Herzblut-Bayern-Fan“ geschlagen geben. Neben dem Einschenken des Drei-Liter-Glases und einer kleinen Fragerunde rund um die Bayern gehörte es auch dazu, die Jury davon zu überzeugen, warum Hakemeyer der Richtige für den Job wäre.

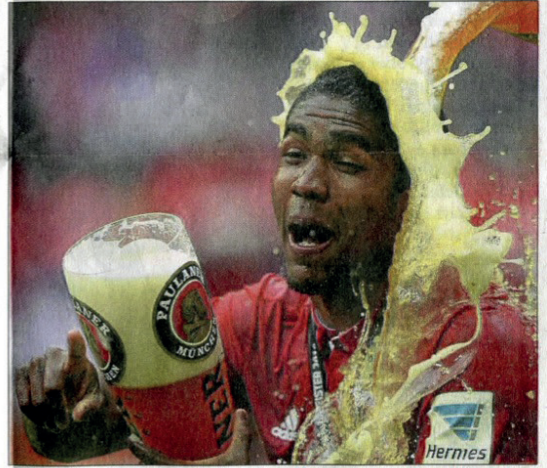
Der spätere Gewinner hätte da „einfach mehr Enthusiasmus“ entwickeln können als der Gladbach-Fan aus Wittingen. Die Entscheidung der Jury war für Hakemeyer nachzuvollziehen. Enttäuscht war er nicht. „Ich habe ja dieses tolle Wochenende gewonnen.“  
Anreise, Unterkunft im Vier-Sterne-Hotel, Verpflegung und Karten für den letz-

ten Bundesliga-Spieltag der Bayern gingen komplett auf die Münchner und deren Sponsor. „Was die da aufgezogen haben, ist schon weltklasse“, so Hakemeyer begeistert. Vor allem das Treffen mit Bayern-Urgestein und Stadionsprecher Stefan Lehmann beim gemeinschaftlichen Essen am Freitag wird Hakemeyer so schnell nicht vergessen.

„Es war spannend, ihn kennenzulernen. Ein toller Typ!“  
Dass er Anhänger der Gladbacher Fohlen ist, dem großen Rivalen der Bayern in den Siebziger Jahren, habe er ausblenden können. „Bei dem, was dort aufgezogen wurde, kann man fast Bayern-Fan werden. Ich bin kurz davor...“, so Hakemeyer mit einem deutlichen Augenzwinkern.



Starke Arme und ein ruhiges Händchen waren gefragt: Vor der Jury musste Thomas Hakemeyer (2. v. l.) seine Einschenkkünste präsentieren. Das klappte gut. Dennoch wurde er nicht gewählt. Foto: Paulaner



Die obligatorische Bierdusche durfte natürlich nicht fehlen bei der Meisterfeier des FC Bayern München (Douglas Costa). Foto: dpa